

## Zum Sachsenhausenprozeß

Der Prozeß vor dem Sowjetischen Militärgericht gegen die Folter- und Henkersknechte des Konzentrationslagers Sachsenhausen hat die ganze Unmenschlichkeit des verbrecherischen Hitlerfaschismus erneut erwiesen.

Zehntausende von Kämpfern gegen den Faschismus, Millionen rassistisch Verfolgter und ungezählte Angehörige anderer Völker sind Opfer dieses blutbesudelten Systems geworden. Ein besonderer Schandfleck auf dem deutschen Namen ist die Ermordung von Zehntausenden sowjetischer kriegsgefangener Soldaten.

Das Martyrium dieser Toten und Gemarterten ist eine bittere Lehre und eine tiefernste Mahnung für das deutsche Volk, die in Generationen nicht vergessen werden darf. Pflicht unseres Volkes ist nicht nur die Wiedergutmachung, sondern auch der Kampf für Frieden und Demokratie. Unsere Aufgabe ist: alle Schuldigen unerbittlich, aber gerecht zu bestrafen, auch die letzten geistigen Überbleibsel des Nazismus auszutilgen, alle wirtschaftlichen und politischen Sicherungen gegen die Wiederkehr des Nazismus und seiner großkapitalistischen Auftraggeber zu treffen und am Aufbau eines einheitlichen demokratischen deutschen Staatswesens unermüdlich und kompromißlos zu arbeiten.

Die Opfer des Naziterrors sind aus allen Schichten unseres Volkes gekommen, daher müssen alle Kreise des Volkes diese Aufgabe als ihre ureigenste Pflicht betrachten. Nur wenn das ganze Volk sich abkehrt von Machtstreben und Eroberungssucht, und wenn es sich zu Fortschritt und Demokratie bekennt, nur dann wird auch die Welt bereit sein, das deutsche Volk nicht die Untaten entgelten zu lassen, die in seinem Namen in Europa verübt wurden. Dann wird auch der Friede wieder einkehren in deutsches Land.

14. November 1947